



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach

Eich Sempach

Offizielle Einweihung

Altarweihe, 7. Juni, Pfarrkirche Sempach

[Seite 5](#)

Hellbühl Neuenkirch

Gregor Illi - 30 Jahre Priester

Davon wirkt er seit über 16 Jahren als Seelsorger in der Pfarrei Neuenkirch und seit 12 Jahren in der Pfarrei Hellbühl

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Someone like/s you

Firmung Rain und Hildisrieden, 14. Juni in Hildisrieden

[Seite 8](#)



Bild: Pixabay

Kritische Betrachtungen

Facetten von Kritik und Widerstand

Zürndstoff Kritik

Warum Kritik ein so gefährlicher Zündstoff ist

Kritik gehört zu unserem Alltag. Dabei zeigt sich meist ein Ungleichgewicht zwischen kritisieren und kritisiert werden: Wir selbst sind schnell dabei, unsere kritische Meinung zu Dingen und über andere Menschen zu äussern, reagieren aber eher empfindlich, wenn wir selbst von anderen kritisiert werden.

Wie wir kritische Bemerkungen aufnehmen, ob wir sie in den falschen Hals bekommen, gelassen darauf reagieren oder sogar dankbar annehmen können, liegt sowohl an äusseren als auch an inneren Faktoren: Der Ton macht die Musik: Wenn der Ton oder die Formulierung als aggressiv und verurteilend wahrgenommen werden, haben wir kaum eine Chance, dem Kritiker gelassen zu begegnen. Der nonverbale Anteil einer Kommunikation wird unbewusst immer stärker wahrgenommen als die gesprochenen Worte. Ein weiterer Aspekt ist, dass Kritik immer sowohl auf der Inhalts- als auch auf der Beziehungsebene stattfindet und damit schnell als verletzend empfunden wird. Kritisiert zu werden setzen wir oft mit Kleinmachen, Erniedrigen und Statusverlust gleich - und das wollen wir instinktiv vermeiden. Und wer eine andere Meinung grundsätzlich als Kritik an der eigenen Person versteht, der hat es natürlich auch schwerer, die geäusserten Worte gelassen anzunehmen.

Bei so viel negativem Potenzial, das in der Kritik steckt, wäre es nahe- liegend, ganz auf sie zu verzichten. Doch dieser Gedanke ist nicht nur blauäugig, er erkennt auch das enorme positive Potenzial, das Kritik bereithält.

Anja Gerber, Leseprobe aus dem Buch



Anja Gerber-Oehlmann: Zündstoff Kritik
So bleiben Sie gelassen und souverän!
Verlag C. H. Beck, 2015

Aspekte zur Kritik

Sand oder Öl im Getriebe



Kritik kann sich wie Sand im Getriebe anfühlen - aber sie kann uns auch helfen, etwas Störendes zu erkennen und zu beseitigen.

Bild zVg

Manchmal beschleicht uns ein Gefühl des Unbehagens, weil irgendetwas nicht stimmig ist. Oftmals können wir es noch nicht benennen, aber wir spüren einen inneren Widerstand. Dabei könnte es sich um das Frühstadium eines kritischen Gedankens handeln. Es ist das klare Zeichen dafür, das etwas aus dem Lot geraten ist und uns gegen den Strich geht. Viele bezeichnen diesen Prozess als Quelle der Kritik.

Negative Störfaktoren

Dieser Unmut kann unterschiedliche Ursachen haben. Diese müssen gar nicht uns selbst betreffen, aber sie lösen etwas in uns aus. Oftmals hängen sie mit Ungerechtigkeit, Verletztheit, Unverständnis, Zurückweisung, Nichtbeachtung oder Ähnlichem zusammen. Es kann aber auch der lärmende Rasenmäher des Nachbarn sein, die Warteschlange am Telefon oder der Chef, der uns zu Überstunden verpflichtet. Sie sind für uns «Sand im Getriebe». Sie stören uns in unserem alltäglichen Fluss oder schmälern unsere wohlverdiente Ruhe. Dabei kann es sich um innere und äussere Störfaktoren handeln.

Destruktiv oder konstruktiv

Kritik ist dann konstruktiv, wenn sie berechtigt ist und aus einem ernsthaften Interesse an Klärung oder Verbesserung entspringt. Und wenn sie in einem wohlwollenden Ton kommuniziert wird.

Kritik entgegenzunehmen ist nicht sehr angenehm. Sie trifft nicht nur unser Verhalten, sondern auch uns selbst. Dies ist eine oft schmerzhaft Erfahrung, denn sie zwingt uns, unser Selbstbild zu hinterfragen, besonders dann, wenn wir sie als berechtigt sehen. Viele von uns reagieren mit einer Rechtfertigung oder einem Gegenangriff. Kritik anzunehmen, setzt eine gewisse Reife und emotionale Stabilität voraus. Sie kann uns aber auch die Augen öffnen und uns neue Perspektiven eröffnen, wer Kritik annimmt, kann sich weiterentwickeln und das als einen Lernprozess sehen.

Kritik ist dann destruktiv, wenn sie auf Herabsetzung abzielt oder ein Machtkalkül dahinter steht. Kritik braucht gute Argumente und eine wohlwollende Tonalität. Und sie muss verhältnismässig sein, d. h. eine Kritik, die auf einer Bagatelle beruht, darf nicht zu einem negative Gesamturteil füh-

ren. Ansonsten verfehlt sie ihre positive Wirkung und wird destruktiv.

Kritik als Antrieb

In einer offenen Gesellschaft ist Kritik nicht nur erlaubt, sie ist sogar notwendig und erwünscht. Sie kann Althergebrachtes infrage stellen und damit Bewegung in festgefahrene Strukturen bringen. Kritik kann auch Missstände aufdecken und öffentlich machen und damit auf Ungleichheit und auf Ausgrenzung hinweisen. Sie kann wissenschaftliche Errenschaften und deren Nutzung infrage stellen.

Zusammengefasst: Nur mit einer selbstkritischen Haltung kann sich eine Gesellschaft weiterentwickeln.

Elena Ulliana

Veronika Bachmann neu Professorin an Uni Würzburg

Bibel wissenschaftlich einordnen



Veronika Bachmann lehrt an der Uni Würzburg Bibelwissenschaften. Hier mit der Urkunde ihrer Berufung.

Bild Lutz Ziegler/Universität Würzburg

Die Luzerner Theologin Veronika Bachmann ist neu Professorin für Bibelwissenschaften an der Uni Würzburg. Sie forscht und lehrt dort zum Ersten und zum Zweiten Testament.

Veronika Bachmann (50) ist seit April dieses Jahres Professorin für «Biblische Einleitung und biblische Hilfswissenschaften» an der Universität Würzburg. Die Professur ist gesamtbiblisch ausgerichtet, Bachmann forscht und lehrt also zum Ersten und zum Zweiten Testament.

«In der Bibel steckt vielstimmige Literatur, verfasst von Menschen, die viel über Gott und die Welt nachgedacht haben», erklärt Bachmann gemäss einer Mitteilung der Uni Würzburg. «Sie ist ein Kulturgut, das es vor allem gegen politische und religiöse Instrumentalisierungen zu schützen gilt.» In ihrer Lehre will sie die Studierenden wappnen, die Texte wissenschaftlich basiert einzuordnen. Dazu gehöre es, die unterschiedlichen Schriften als Literatur ernst zu nehmen, ihre Entstehungskontexte zu kennen und die Vorstellungen und Visionen, die sie zum Thema machen, auf diesem Hintergrund zu verstehen.

Ausserhalb des Bibel-Kanons

Ein Forschungsschwerpunkt der Theologin liegt laut Mitteilung in Texten, die nicht in den Bibelkanon aufgenommen worden sind und in etwa aus der Zeit von 350 vor Christus bis 50 nach Christus stammen. Dazu gehören auch die

sogenannten Qumran-Schriftrollen, die in den 1940ern und 1950ern in Höhlen nahe Khirbet Qumran im Westjordanland gefunden wurden.

Darunter fänden sich die ältesten bis heute erhaltenen Fragmente biblischer Texte, aber auch Stücke von Texten, die in Vergessenheit geraten seien, weil sie keinen Eingang in die Bibel gefunden haben. «Erst die Beschäftigung mit diesen Texten lassen uns beispielsweise besser nachvollziehen, warum Menschen in Jesus von Nazareth den erwarteten Messias, also eine königliche Erlösergestalt sehen konnten, obwohl er politisch keine glorreiche Karriere hingelegt hat, sondern am Kreuz hingerichtet worden ist», so Bachmann.

Zeitgemässe Ausbildung

An Würzburg schätzt sie das Profil der Professur und der Fakultät: «Es gibt nur wenige bibelwissenschaftliche Stellen mit gesamtbiblischem Fokus. An der Würzburger Fakultät ist mir aufgefallen, dass sie ihre Studiengänge sehr gut an die Bedürfnisse der Studierenden anpasst und ihnen dadurch eine zeitgemässe theologische Ausbildung bietet.» Aktuell sind an der Uni Würzburg 26 430 Student:innen immatrikuliert (Uni Luzern: 3816). Davon studieren rund 700 Theologie, inklusive angehende Religionslehrer:innen (Uni Luzern inklusive Religionspädagog:innen: rund 350).

Uni Würzburg/Sylvia Stam

Von Sursee nach Würzburg

Veronika Bachmann ist in Luzern geboren und wuchs in Sursee auf. Sie studierte Theologie mit dem Schwerpunkt Bibelwissenschaften an den Universitäten Freiburg i. Ü., Tübingen und Zürich, wo sie auch promovierte. Habilitiert hat sie sich in Tübingen. Nach Lehraufträgen an den Theologischen Fakultäten der Universitäten Zürich und Luzern arbeitete sie von 2013 bis 2022 als Dozentin am Religionspädagogischen Institut der Uni Luzern. Zuletzt leitete sie den Fachbereich Theologie und Religion an der Paulus-Akademie in Zürich.



Blick auf das Kloster Eschenbach.

Bild Joe Kaeser (2019)

Frauenkloster Eschenbach

Stiftung sucht neue Geschäftsführung und baut aus

Die «Stiftung Frauenkloster Eschenbach» sucht eine neue Geschäftsführung und baut diese Stelle von heute 30 auf 80 Prozent aus. Es kämen neue Aufgaben hinzu, begründet Stiftungsratspräsident Pirmin Jung das grössere Pensum. Die Geschäftsführung müsse die Strategie umsetzen und, so heisst es im Stelleninserat, «in naher Zukunft die Entwicklung und Umsetzung von stiftungseigenen Bauprojekten» führen. Die Stiftung wurde im Dezember 2018 gegründet. Sie ist verantwortlich für den Betrieb und Un-

terhalt des Klosters und insbesondere das Wohlergehen der Zisterzienserinnen. Zur Gemeinschaft gehören noch deren acht; vier leben im Kloster selbst, vier im Pflegeheim der Baldegger Schwestern. Geschäftsführer der Stiftung ist derzeit Beat Amrein, der jedoch aufgrund seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Gemeindeschreiber von Gisikon sein Pensum nicht ausbauen kann.

kloster-eschenbach.ch

Friedhof Friedental Luzern

Das Café auf dem Friedhof in Luzern ist wieder offen

Das Café unter der Linde auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist 2025 wieder geöffnet: Von Anfang Mai bis Anfang Juli und Mitte August bis Mitte September können Friedhofsbesucher/-innen dort bei trockenem Wetter einen Kaffee trinken und mit anderen Besucher/-innen ins Gespräch kommen.

Jeweils Do-Sa, 14.00-18.00 | Infos, ob offen oder geschlossen, unter friedhofscafe.ch



Katholische Landeskirche Luzern

Kurt Irniger gestorben



Bild: do (2023)

Der frühere Synodalverwalter der katholischen Landeskirche, Kurt Irniger (Emmen), ist am 16. April in seinem 93. Lebensjahr gestorben. Irniger gehörte zu den ersten Synodalratsmitgliedern der 1970 gegründeten Landeskirche. 1982 wurde er als Nachfolger von Fritz Steiner Synodalverwalter. Diese Aufgabe führte er bis zu seiner Pensionierung 1992 aus.

Willisau und Gettnau

Kirchgemeinden fusionieren

Die Kirchgemeinden Willisau und Gettnau schliessen sich auf den 1. Januar 2026 zusammen. Dies haben sie an ihren Versammlungen vom 7. Mai beschlossen - in Willisau einstimmig, in Gettnau knapp. Die Anzahl Kirchgemeinden im Kanton Luzern sinkt damit von 81 auf 80.

Die Fusion von Willisau und Gettnau ist der vierte erfolgreiche Zusammenschluss von Kirchgemeinden im Kanton Luzern. Im Pastoralraum Seepfarreien und im Rontal gibt es zwei weitere Fusionsprojekte.

Personelles



Aushilfssakristan Paul Müller

Verabschiedung und Dank

Seit Herbst 2017 arbeitete Paul Müller als Aushilfssakristan in Sempach. Mit viel Freude unterstützte er zuverlässig das Sakristanenteam bei seinen Arbeiten in und um die Kirche. Viele Gottesdienste und Beerdigungen begleitete er sehr kompetent und trug zu einem reibungslosen Ablauf bei. Seine aufgestellte und bodenständige Art hat uns alle auch menschlich bereichert und wir waren immer wieder froh und dankbar um seine zuverlässige Arbeit. Um genügend Zeit für seine Arbeiten auf seinem Hof zu haben, wird Paul ab Ende Mai leider nicht mehr bei uns arbeiten können.

Lieber Paul, wir danken dir von Herzen für deine tolle Arbeit. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin «frohes Schaffen»!

Im Namen des Seelsorgeteams
und des Kirchenrates, Franz Zemp

Agenda

Sommertreff

FMG Eich

Freitag, 13. Juni, ab 18.00, Grillstelle Sportplatz Brand, Eich, ohne Anmeldung, ohne Teilnehmekosten

Wieder einmal einen ungezwungenen Schwatz halten, zusammen mit anderen Frauen plaudern, lachen, den Abend geniessen und die Arbeitswoche gemütlich ausklingen lassen.

Verpflegung und Getränke bringt jede Teilnehmerin selber mit. Es hat eine Feuerstelle, an der die mitgenommenen Grilladen gebrätelt werden können. Übrigens: für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt!

Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Frauen- und Müttergemeinschaft Eich

Weitere Termine und Veranstaltungen auf www.fmg-eich.ch, Facebook @fmgEich oder Instagram fmg_eich



Ein kleiner Einblick in das gemütliche Zusammensein im Pfarrhausgarten Eich.

Plauderei im Pfarrhausgarten Öffnungszeiten im Juni

Dienstag, 3. Juni, 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 11. Juni, 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 20. Juni, 17.00 – 22.00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen und den schönen Ort geniessen. Bei einem kalten oder warmen Getränk lässt es sich gut miteinander plaudern. Kuchen und Snacks beruhigen zudem den Magen und machen den Besuch zu einem bereichernden Erlebnis!

Wir freuen uns auf Sie!

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Chenderfiir Eich Der Regenbogenfisch

Freitag, 13. Juni, 9.30, Pfarrkirche Eich, anschliessend gemeinsames Znüni, ohne Anmeldung

Das Schuppenkleid des Regenbogenfisches schimmert in allen Farben. Er möchte aber nichts von seinem Reichtum verschenken. Das macht ihn bald sehr einsam. Erst als er sein Schuppenkleid mit den anderen Fischen teilt, erfährt er Glück. Ein wichtiges Thema wird vermittelt: Die Freude am Teilen!

FMG Eich

Weitere Termine und Veranstaltungen auf www.fmg-eich.ch, Facebook @fmgEich oder Instagram fmg_eich



Nach dem Kinderbuch «Der Regenbogenfisch» von Marcus Pfister.

Firmung 2025 in Eich und Sempach

Vorfreude auf das Fest



Die Firmandinnen und Firmanden mit ihren Patinnen und Paten am Vorbereitungstag.

Bild zVg

Seit letztem Herbst haben sich 29 Jugendliche auf die Firmung von Mitte Juni vorbereitet. Das grosse Fest rückt immer näher und die Vorfreude darauf wächst bei allen Beteiligten.

Abwechslungsreiche Vorbereitung

Nachdem sich die Firmandinnen und Firmanden in den letzten Monaten unter anderem mit ihrem persönlichen Glauben auseinandergesetzt, Gemeinschaft gelebt, durch die Nacht gewandert und immer wieder diskutiert haben, hat sich die Gruppe am Samstag, 10. Mai, zum letzten Vorbereitungsanlass getroffen. Dazu waren ab dem Mittag auch die Firmpatinnen und -paten eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es an diesem Tag konzentriert, heiter, kreativ, kulinarisch und vor allem sehr friedlich zu und her. Alle lauschten gespannt den Informationen zum Firmgottesdienst mit Firmspender Rafal Lupa, Domherr aus Luzern, und genossen auch die Zeit beim persönlichen Austausch untereinander. Gestärkt durch das gemeinsame Unterwegs- und Zusammensein freuen sich jetzt alle auf das grosse Fest im Juni.

Wir wünschen den jungen Menschen, dass sie die stärkende Kraft von Gottes Geist in ihrem Leben immer wieder bewusst wahrnehmen können. Damit es ihnen mit dieser Bestärkung immer wieder gelingt, sich für eine hellere, friedlichere und gerechtere Welt einzusetzen.

Gisela Stirnimann

Folgende Jugendliche aus unseren Pfarreien lassen sich firmen:

Afonso Alejandro, Eich
Amstutz Melina, Sempach
Aregger Janis, Eich
Aregger Vivienne, Sempach
Bachmann Sina, Sempach
Branco Pinto Diana, Sempach
Brun Lena-Maria, Sempach
Bucher Ben, Sempach
Cossar Aurea, Eich
Costa Oliveira Luca, Eich
Fiore Maurizio, Sempach
Fluder Yara, Sempach
Grüter Jonas, Sempach
Häfliger Aline, Sempach
Hägeli Liam, Sempach
Heini Leon, Sempach
Hermann Nevio, Sempach
Hess Noël, Hildisrieden
Kaufmann Sandro, Eich
Kneubühler Fabian, Sempach
Kneubühler Jonas, Sempach
Köppel Leona, Sempach,
Krummenacher Collin, Sempach
Kuzhnini Tiziano, Eich
Leibundgut Pascal, Sempach
Lütolf Mias, Sempach
Schiess Anja, Sempach
Schürch Lorena, Sempach
Sieber Noah, Sempach

Firmung Eich: Samstag, 14. Juni,

10.00, Pfarrkirche

Firmung Sempach: Sonntag, 15. Juni,

10.00, Pfarrkirche

Zu den beiden Feiern laden wir auch alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich ein.

Offizielle Einweihung der Pfarrkirche Sempach

Altarweihe



Unser neuer Altar: leicht, aus Holz und vielseitig.

Bild zVg

Nach der gelungenen Innenrenovation feiern wir am Pfingstsonntag, 7. Juni, ab 17.30 Uhr die Rückkehr in unsere Pfarrkirche. Wir heissen dazu Weihbischof Josef Stübi willkommen. Er wird den Gottesdienst leiten und den neuen Altar weihen. Mit der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart, gesungen von den Kirchenchören Eich und Sempach, wird dieser Pfingstgottesdienst eine besondere Feierlichkeit erhalten.

Auf Tradition bauen

Der neue Altar aus Eschenholz, gestaltet von der Zürcher Firma Schindler-Salmeron, wird im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Im Messingkästchen des Altars, Sepulchrum genannt, wird das Reliquiar, das während der Umbauzeit beim Bischof in Obhut war, wiedereingesetzt und versiegelt. Ebenso wird ein zweites Reliquiar, das in der Zwischenzeit restauriert wurde, ins Sepulchrum des Hochaltars zurückkehren.

Reliquien in Pfarrkirchen erinnern an das Wirken vieler christlicher Heiliger. Der heilige Stephanus war ein Verfechter des Glaubens während der Römerzeit. Sein Einsatz für den Glauben wurde zu einem Beispiel für konsequentes Eintreten für christli-

che Werte. Unser heutiges Christsein basiert auf dem Engagement unserer Vorfahren und verpflichtet uns, es weiterzutragen.

Neues liturgisches Mobiliar

Unsere Pfarrkirche aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verkörpert sichtbar die alte kirchliche Tradition und schafft gleichzeitig Raum für Neues. Im Weiterentwickeln der Tradition können wir der Kirche mit ihren Werten eine Zukunft geben. Der neu geschaffene Altar – nicht aus Stein, sondern aus Holz – gibt zusammen mit dem Taufbecken, dem Ambo und dem Osterkerzenständer dem Kirchenraum eine neue Note. Das neue liturgische Ensemble zeigt, dass wir die christliche Tradition und das Glaubensleben in zeitgemässen Formen weitertragen dürfen.

Wir laden alle aus den Pfarreien Eich und Sempach ein, den Neustart gemeinsam zu feiern. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro mit Imbiss eingeladen. In der Pfarrkirche Eich findet an Pfingsten kein Gottesdienst statt.

**Kirchenrat Sempach und
Seelsorgeteam Eich und Sempach**

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche

Sonntag, 1. Juni

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche

Dienstag, 3. Juni

09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 5. Juni

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

Samstag, 7. Juni – Pfingstsonntag – Altarweihe

17.30 Sempach: Eucharistiefeier mit Altarweihe, Gast: Josef Stübi, Weihbischof.

Musik: Kirchenchöre Sempach und Eich, Pfarrkirche, anschl. Apéro

Dienstag, 10. Juni

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 12. Juni

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Freitag, 13. Juni

09.30 Eich: Chenderfiir, Pfarrkirche

Samstag, 14. Juni

10.00 Eich: Firmung der Jugendlichen der 3. Oberstufe, Firmspender: Rafal Lupa, Pfarrkirche, anschl. Apéro

Sonntag, 15. Juni

10.00 Sempach: Firmung der Jugendlichen der 3. Oberstufe, Firmspender: Rafal Lupa, Pfarrkirche, anschl. Apéro

Ministranten

Events während des Kirchenumbaus

Während der Innenraumneugestaltung der Pfarrkirche St. Stefan hatten die Minis weniger Einsätze. Um die Gemeinschaft zu stärken, organisierten drei Leitendenteams in der neunmonatigen Umbauzeit verschiedene Events.

So trafen sich zahlreiche Minis am Sonntag, 16. September 2024, zum Ausflug an den Fuss des Pilatus. Bei frischen Temperaturen trotzten sie dem Kälteeinbruch und liessen sich nicht davon abhalten, die Rodelbahn so richtig zu geniessen. Beim anschliessenden Fussmarsch nach Kriens konnten die erkalten Glieder wieder in Gang gebracht werden.

Am Donnerstagabend, 7. November 2024, begab sich die Minischar auf Spurensuche in Sempach. In Form einer Schnitzeljagd musste ein Verbrechen gelöst werden. Die Minis folgten verschiedenen Hinweisen und Spuren, bis sie dem Täter auf die Schliche kamen und ihn dingfest machen konnten.

Pizza backen war am Samstagmorgen, 22. März 2025, angesagt. Eine weitere Leitergruppe organisierte leckere Zutaten, um sich mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl ans Werk

zu machen. In der Schulhausküche Felsenegg wurde geteigt, gestückelt, geschnitten, gewallt, belegt, gewürzt und gebacken – um anschliessend zu essen, schlemmen, schmatzen und geniessen. Danach hiess es nochmals anpacken: abwaschen, abtrocknen, putzen, versorgen und aufräumen. Die Teilnehmenden haben es sichtlich genossen.

Ein herzliches Dankeschön an die Mini-Leitenden für die kreativen Ideen und ihr Engagement im Namen aller Teilnehmenden!

Ruedi Imboden, Mini-Verantwortlicher



Ministranten beim Pizzabacken.

Bild zVg

Agenda

Kapellenmesse

Sonntag, 1. Juni, 10.00, bei der Kapelle Rippertschwand



10.00 Gottesdienst im Freien; Mitgestaltung: Singgruppe Kirchenchor
Läutet um 9.00 die Turmglocke, kann der Gottesdienst im Freien stattfinden. (Bei Regen ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche Neuenkirch.)

Bei schönem Wetter: Apéro; Mittagessen/Fleisch vom Grill in Rippertschwand.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Kapellgenossenschaft Rippertschwand

Sommerlager

Infoabend SoLa 2025

Dienstag, 3. Juni, 19.00 im Pfarreiheim

Alle notwendigen Infos, wie Packliste, An-/Abreisezeit etc. werden bekanntgegeben. Die angemeldeten Kinder müssen an diesem Abend von einem Elternteil begleitet werden.

Morgengottesdienste

Für die Schüler/-innen der 1.-6. Klassen

- Mittwoch, 4. Juni, 7.25 in der Wallfahrtskapelle Neuenkirch
- Mittwoch, 11. Juni, 7.25 im Chorraum der Pfarrkirche Hellbühl

Chender-Chelezyt

«En weise kluge Fuchs»

Sonntag, 8. Juni, 10.00 in der Pfarrkirche Neuenkirch

für Kinder ab 3 Jahren und ihre Angehörigen

Seniorentreff Hellbühl

Mittagstisch

Dienstag, 10. Juni, 11.30

im Piazza Verde

Eindrücke der Erstkommunionfeier

«Wir haben diesen

Neuenkirch, Sonntag 27. April



«Ech breng mech sälber o Gott ...»

«Gott, du ladsch alli ii, mer chönd hött zäme sii ...»

Gregor Illi – 30 Jahre Priester



Am 11. Juni 1995 wurde Gregor Illi in Romanshorn von Weihbischof Joseph Candolfi zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er in seiner Heimatpfarre Triengen. Vor seiner Tätigkeit in der Pfarrei Neuenkirch begleitete er als Vikar bzw. priesterlicher Mitarbeiter während 11 Jahren die Pfarreimitglieder von Ebikon.

Am 1. Adventssonntag, am 30. November 2008, zelebrierte Gregor Illi in Neuenkirch seinen ersten Gottesdienst als Pfarradministrator. Zusammen mit Diakon Stefan Tschudi übernahm er die Pfarreileitung. Im Jahr

2013 wurde Gregor von Bischof Felix Gmür zum Pfarrer von Hellbühl und Neuenkirch ernannt. Diese zusätzliche Arbeit führt Gregor mit grossem Elan aus und er wirkt seither als Seelsorger in den beiden Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch.

Nun darf Gregor Illi bereits auf das 30-Jahr-Jubiläum seiner Priesterweihe zurückblicken – davon wirkt er seit über 16 Jahren als Seelsorger in der Pfarrei Neuenkirch und seit 12 Jahren in der Pfarrei Hellbühl. Wir schätzen die pflichtbewusste, umsichtige und empathische Art von Gregor sehr und danken ihm ganz herzlich für seine grosse Arbeit für die beiden Pfarreien, seine Mitarbeit im Katechesenteam und sein persönliches Engagement für die Anliegen der Pfarreimitglieder.

Wir wünschen Gregor für sein weiteres Wirken als Seelsorger alles Gute, viel Kraft und erfüllende Begegnungen, persönliche Zufriedenheit und gute Gesundheit.

Kirchenräte Hellbühl und Neuenkirch



«Im Brot und Wii zeigt sich Jesus der ond mer ...» (erste Gruppe der Kommunionkinder).



Die zweite Gruppe der Kommunionkinder mit ihren neuen Andenken.

iern in Neuenkirch und Hellbühl

Schatz gefunden»

Hellbühl, Sonntag 27. April



Die glücklichen Gesichter der Kommunionkinder.



«Mer bätet ond mer
losed ...»



«Mer senged ond mer
lobed-...»

Neue Mitglieder für den Kirchenrat Hellbühl gesucht

Im Jahr 2026 stehen die Neuwahlen für den Kirchenrat und die Rechnungskommission für die Amtsdauer 2026 bis 2030 an.

Alois Muff und Ottilia Bachmann haben auf Ende der Legislatur, 31. Mai 2026, ihren Rücktritt aus dem Kirchenrat Hellbühl bekanntgegeben.

Möchten Sie aktiv die Zukunft unserer Kirchgemeinde mitgestalten und sich für Ihre Dorfgemeinschaft einsetzen? Wir suchen Sie als Amtsnachfolger/-in. Ausserdem möchten wir eine Person für den neuen, eigenständigen Bereich Immobilien/Infrastruktur gewinnen. Ebenfalls ist das Präsidium der Rechnungskommission neu zu besetzen. Dabei sind Erfahrung und Fachwissen im Rechnungswesen von Vorteil. Eine detailliertere Beschreibung der Ressorts finden Sie auf der Homepage: www.pfarrei-hellbuehl.ch

Wir freuen uns auf motivierte Personen, welche die Zukunft der Kirchgemeinde Hellbühl mitgestalten möchten.

Kirchenrat Hellbühl

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt,
18.00 in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 31. Mai

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier
19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Seniorenchor

Sonntag, 1. Juni

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier bei der Kapelle Rippertschwand; Mitgestaltung: Singgruppe Kirchenchor
Läutet um 9.00 Uhr die grosse Turmglocke, kann der Gottesdienst im Freien stattfinden (bei Regenwetter in der Pfarrkirche)

Dienstag, 3. Juni

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier in der Kapelle Holz

Mittwoch, 4. Juni

07.25 Neuenkirch: Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klassen, in der Wallfahrtskapelle
10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 5. Juni

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 7. Juni

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier
19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier zu Pfingsten; Mitgestaltung: Cantamus

Sonntag, 8. Juni - Pfingsten

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Chender-Chelezyt; Mitgestaltung: Kirchenchor

Mittwoch, 11. Juni

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klasse
10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

Donnerstag, 12. Juni

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 13. Juni

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 14. Juni

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Salzsegnung

Sonntag, 15. Juni - Dreifaltigkeitssonntag

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Kapelle Hunkelen; Mitgestaltung: Männerchor; Salzsegnung

Kirchenmusik an Pfingsten

Der Gottesdienst an Pfingsten wird vom Kirchenchor Neuenkirch mit den folgenden Motetten mitgestaltet:

- Joseph Haydn: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
- Michael Haydn: Veni Sancte Spiritus
- Johann C. H. Rinck: Vater unser
- Felix Mendelssohn: Jauchzet dem Herrn alle Welt

An der Orgel spielt Josy Gassmann.



Agenda

Donnerstagskaffee Rain

Donnerstag, 5. Juni

Wir freuen uns, Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee in der Gnossstobe einladen zu dürfen.

Schulgottesdienst Rain, 3. bis 6. Klassen

Freitag, 13. Juni, 7.15 Pfarrkirche Rain

Der Besuch des Schulgottesdienstes gehört zum Religionsunterricht. Auch Eltern und Geschwister sind eingeladen.

Die Schulsachen bitte vor dem Eingang der Kirche deponieren.

Wir freuen uns auf euch !

Chliichender-Fiir

Freitag, 13. Juni, 15.30 Hildisrieden

Beim Brunnen hinter dem Pfarreizentrum (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)



Thema: Die drei Schmetterlinge, Der weisse, der gelbe und der rote Schmetterling tänzeln durch die Luft, als plötzlich ein Gewitter droht. Da suchen sie bei der weissen Blume Zuflucht. Die will aber nur dem weissen Schmetterling helfen und so ziehen die Freunde weiter. Mit Kindersegnung durch Simone Häfliger.

Wir freuen uns über viele Kindergesichter.

Anita Estermann, Simone Häfliger,
Janine Loosli, Petra Rub

Chilbi-Gottesdienst

Antonius-Kapelle Traselinge

Sonntag, 15. Juni, 10.00

mit Erich Hausheer; Musik: Jodlerklub Echo vom Rotbach, Hellbühl

Anschliessend Festbetrieb und Unterhaltung mit der Luzerner Veteranenmusik unter der Leitung von Kaspar Randegger

Findet bei jedem Wetter statt

Chilbi-Familiengottesdienst Rain

Sonntag, 15. Juni,

10.00 Pfarrkirche Rain

Mit Simone Häfliger und der Familiengottesdienstgruppe.

Der Kirchenchor Rain singt berührende und humorvolle Lieder. Anschliessend Festsbetrieb und Chilbi auf dem Schulhausareal.

Aufruf 1. August in Rain

Leider konnte noch niemand gefunden werden für die Organisation des Pfarreifests mit Risottoessen am 1. August.

Wer sich vorstellen kann, die Organisation zu übernehmen oder seine Mithilfe anbieten möchte, darf sich gerne melden.

Ansonsten wird der Anlass nicht mehr in diesem Rahmen durchgeführt.

Franziska Burri, Tel. 041 458 13 28 oder
franziska.burri@pfarre-rain.ch

Firmung Hildisrieden und Rain, 14. Juni, in Hildisrieden

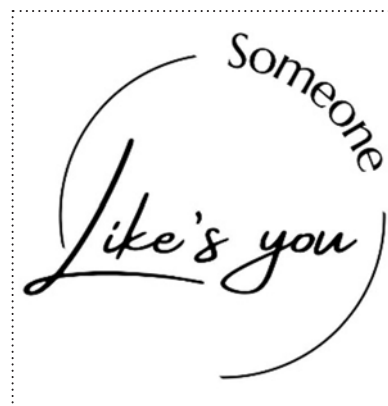
«Someone like/s you»

Bei der diesjährigen Mottosuche stand bald ein Lied von Adele im Vordergrund. Daraus hat sich mit nur einem zusätzlichen Buchstaben ein Wortspiel ergeben, welches den Inhalt der Firmung zeigt.

Für die Jugendlichen ist dieser Lebensabschnitt persönlich sehr intensiv. Vieles verändert sich und sie erfinden sich ein Stück weit neu. Jede und jeder ist persönlich durch das Motto angesprochen. «Someone like you» – «eine / eini wie du».

«Someone likes you»: «öpper het dich gärn»

Diese Zusage, auf welche alle zählen können, ist für Menschen jederzeit wichtig. Im Zusammenhang mit der Firmung können die Firmlinge auf Gott zählen. Gott liebt sie. Durch den Firmspender, vom heiligen Geist gesalbt, wird ihnen Gottes Unterstützung zugesagt. Sieht man dieses Versprechen in Form eines Kreuzes, symbolisiert die Senkrechte – vom Boden zum Himmel – Gottes Liebe.



In der Horizontalen begegnen die Firmlinge auf ihrem Lebensweg immer wieder Menschen, die sie unterstützen und lieben.

So können sie sich auch auf die Unterstützung und Liebe ihrer Firmpaten und Firmpatinnen freuen.

Susanne Messerli, Katchetin
Erich Hausheer-Leisibach

Firmgottesdienst

Sonntag, 14. Juni, 8.30 und 10.30 Uhr, Pfarrkirche Hildisrieden

Unsere Firmlinge

Hildisrieden

Michael Aregger
Lea Bachmann
Noelia Bucheli
Lino Bussmann
Sven Estermann
Nino Fleischlin
Yanis Fuchs
Levin Johler

Jonas Krieger
Anja Lindegger
Leandra Müller
Cédric Rohrer
Sara Schürmann
Jan Suter
Lina Waltert

Rain

Gian Arnold
Lina Bachmann
Alina Bieri
Anna-Lena Bontekoe
Timo Dubach
Melissa Estermann
Timo Fausch
Emelie Frei
Tina Krummenacher

Olivia Lötscher
Ramon Lötscher
Levin Müller
Valeria Valles
Janick Waller
Rael Wermelinger
Adriana Wyss
Jenny Zöllig

Sonntag, 15. Juni 2025



Ponyreiten
Päcklifischen
Glitzer-Tattoos
Harassenstapeln
Bobby Car-Rennen

Kegeln
Chilbizügli
Schwingring Schwingklub Rothenburg
Chilbi-Markt



Die Kirchgemeinde Hildisrieden sucht per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n und zuverlässige/-n

Buchhalter/-in mit Kirchmeieramt 25%

Da sich unsere langjährige Mitarbeiterin in Pension begibt, suchen wir auf Ende 2025 eine/-n

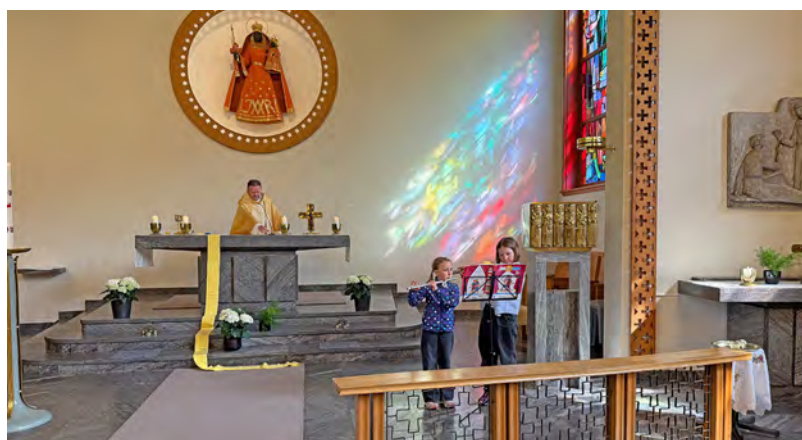
Pfarreisekretär/-in für Hildisrieden und Rain.

(Mo 7.30 bis 11.30 Uhr / Fr 8.30 bis 11.30 Uhr)

Weitere Informationen auf unseren Homepages
www.pfarrei-hildisrieden.ch oder www.pfarrei-rain.ch

Rückblick zur Wallfahrt nach Luthern Bad

Balsam für Geist und Körper



Musikalische Begleitung mit Elin und Sina während der Gabenbereitung

Bild Nicole Neff

Am Samstag, 10. Mai, wurden 39 gut gelaunte Wallfahrer/-innen, darunter drei Kinder, mit dem Car von Zemp Carreisen abgeholt. Unser Carchauffeur fuhr uns sicher und gekonnt an unseren Wallfahrtsort Luthern Bad. Im idyllischen Luthertal erwartet uns die Eucharistiefeier, geleitet von Kaplan Thomas Sidler und Simone Häfliger. Die bedachten Worte und Gebete des Kaplans und von Simone Häfliger berührten das Herz der Pilger/-innen. Die musikalische Unterstützung der Kinder (Rea und Sina Schacher und Elin Schmidiger) war sehr willkommen und rundete die Eucharistiefeier wunderbar ab. Die Wallfahrtskirche konnte anschliessend von den Wallfahrtsteilnehmer/-innen besichtigt werden.

Ein Highlight der modern gestalteten Kirche war die Kopie der Madonna von Einsiedeln. Das Team des Gasthauses Hirschen hielt für uns ein feines Mittagessen bereit. Die Stimmung war fröhlich und munter. Gestärkt vom Mittagessen ging es weiter zur heiligen Quelle. Diese war durch einen kurzen Spaziergang einfach erreichbar. Die Pilger/-innen hatten Zeit sich zu verweilen, Stille zu geniessen, zu beten, Kraft und Energie zu tanken oder auch ein Arm- und Fussbad zu nehmen. Der Ort war umgeben von einer mystischen Atmosphäre, welche man spüren konnte. Zufrieden und gut gelaunt sind wir wieder zu Hause angekommen.

Nicole Neff

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

10.00 Hildisrieden: Wortgottes- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Sonntag, 1. Juni

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Mittwoch, 4. Juni

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Donnerstag, 5. Juni

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, anschliessend Kaffee in der Gnosstobe

Freitag, 6. Juni - Herz-Jesu-Freitag

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 7. Juni

14.00 Hildisrieden: Hochzeit von Martina Gojani und Fabian Jetzshi
17.30 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Sonntag, 8. Juni - Pfingsten

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel
10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Kirchenchor Rain, Sofia Korsakova, Orgel, und Ensemble des Streichorchesters Hochdorf

Mittwoch, 11. Juni

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 12. Juni

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 13. Juni

07.15 Rain: Schulgottesdienst 3.bis 6. Klassen
15.30 Hildisrieden: Chlichender-Fiir, Thema: Die drei Schmetterlinge; Treffpunkt: beim Brunnen hinter dem Pfarreizentrum (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

Samstag, 14. Juni

08.30 Hildisrieden: Firmung Hildisrieden und Rain, Gruppe 1 mit Abt Christian Meyer und Firmlinge; Musik: Andreas Wüest
10.30 Hildisrieden: Firmung Hildisrieden und Rain, Gruppe 2 mit Abt Christian Meyer und Firmlinge; Musik: Andreas Wüest
17.30 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Sonntag, 15. Juni - Chilbi

10.00 Hildisrieden: Chilbi-Gottesdienst, Antonius-Kapelle, Traselinge; Musik: Jodelclub Echo vom Rotbach, Hellbühl
10.00 Rain: Chilbi-Familiengottesdienst mit Simone Häfliger und der Familiengottesdienstgruppe. Der Kirchenchor Rain, unter der Leitung von Petra Galliker, singt berührende und humorvolle Lieder
Anschliessend Festbetrieb und Chilbi auf dem Schulhausareal

Hildisrieder Chilbi 2025 Ein grosses Dankeschön

Im Namen der Kirchgemeinde Hildisrieden möchten wir uns noch einmal herzlich bei den organisierenden Vereinen Kirchenchor, Göttschizunft, Schützen- und Musikgesellschaft für das wunderschöne Fest bedanken.



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sempach

31. Mai: Jzt. Lisbeth und Hans Frey-Dober.
Jgd. Walter Wechsler-Neidhart; Joseph und
Rosa Rüttimann-Gassmann
7. Juni: Jzt. Max und Marty Müller-Götz
und Martha Götz-Folger, Jgd. Margrith und
Konstantin Grüter-Wicki

Neuenkirch

7. Juni: Jzt. Johanna und Josef Hurschler-
Amrhein; Franz Wey-Lisibach
14. Juni: Jzt. Nina und Leopold Gloggnier-
Arnold

Hildisrieden

11. Juni Jzt. Monika Müller

Rain

1. Juni: Jzt. Theres Nussbaum-Villiger, Anna
Schärli-Villiger

Verstorben

Josef Heer im Alter von 74 Jahren,
Freitag, 2. Mai (Hellbühl)

Hans Bachmann-Meier im Alter von 87 Jah-
ren, Sonntag, 4. Mai (Hellbühl)

Hans Weber-Galliker im Alter von 84 Jah-
ren, Dienstag, 6. Mai (Sempach Station)

Getauft

Anic Buchmann, 17. Mai (Sempach)
Luisa Schmid, 18. Mai (Neuenkirch)
Tim Schmid, 18. Mai (Neuenkirch)
Vera Keller, 25. Mai (Neuenkirch)
Glenn Neil Baumann, 25. Mai (Sempach)
Andreas Thomas Burkart, 16. Mai (Rain)
Marcus Thomas Burkart, 16. Mai (Rain)

**Der letzte Beweis von
Grösse liegt darin,
Kritik ohne Groll zu
ertragen.**

Victor Hugo (1802 bis 1885)
franz. Schriftsteller

Der Cantinieri-Dienst im Vatikan

Im Dienst und zu Ehren der Garde

**Der Küchenchef der Schweizergarde in
Rom ist Entlebucher; von den freiwilli-
gen Cantinieri, die ihm unterstellt sind,
kommen viele aus dem Kanton Luzern.
Der Dienst ist gefragt – besonders im
Heiligen Jahr.**

Einmal Gardist – immer Gardist: Das
sagen sie alle. «Die zwei Jahre in der
Garde waren prägend für mein gan-
zes Leben», erklärt etwa Urs Stein-
mann. Der pensionierte Bankleiter
aus Hochdorf gehörte von 1982 bis
1984 der Schweizergarde an. Für ihn
sei immer «völlig klar» gewesen, dass
er der Garde nach seinem Berufsle-
ben wieder seine Dienste anbieten
werde. Heute ist Steinmann 63. An-
fang Mai weilte er zum dritten Mal zur
Unterstützung der Garde im Vatikan.
Handlagern in der Küche, schöpfen,
auftischen und abräumen, putzen,
bei einem der vielen Apéros Weissen
nachschenken, Gäste begleiten: Es
gibt hier immer etwas zu tun. «Die
Cantinieri sind eine grosse Hilfe»,
sagt Pascal Bucher, Gastronomielei-
ter der Schweizergarde. Im Heiligen
Jahr 2025 sowieso: Mehr Gäste heisst
mehr Essen, mehr Führungen, mehr
Apéros. Und so weiter.

«Das Herz der Garde»

Bucher, ein Entlebucher mit Jahrgang
1990, ist im Bramboden aufgewach-
sen, gelernter Koch und war von 2010
bis 2014 Gardist. 2023 kehrte er in sei-
ner heutigen Funktion zurück. Ohne
die Cantinieri müssten die Gardisten
die Kantine selbst bewirtschaften.
«Doch das ist schliesslich nicht ihre
Kernkompetenz und -aufgabe.» Der
enge Dienstplan liesse dies ohnehin
nicht zu.

Bucher bezeichnet die Kantine als
«das Herz der Garde». Hier trafen sich
die Korpsangehörigen, hier würden
manche Fragen bei einem Kaffee ge-
klärt, es werde gejasst und gespielt.
Buchers Team kocht täglich für etwa
100 Personen. Gerade mal vier Euro
pro Tag und Person stehen zur Verfü-
gung. «Aber die polnischen Schwes-
tern bringen damit immer etwas Gu-
tes auf den Tisch», schwärmt Bucher.

«Wie eine Heimkehr»

Urs Steinmann pflichtet ihm bei. Mit
seinem Einsatz als Cantiniere will er
«etwas zurückgeben», wie er sagt. Die
polnischen Schwestern hätten an-
fänglich fast nicht verstehen können,



«Die Kantine ist das Herz der Garde»: Küchenchef Pascal Bucher. Er stammt aus Romoos.

Bild Schweizergarde

Auch für Frauen offen

Die Cantinieri sind die freiwilligen Aus-
hilfen in der Kantine und Küche der
Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan.
Ein Einsatz dauert mindestens zwei bis
höchstens vier Wochen und wird nicht
entlohnt. Die Garde kommt für Kost und
Logis auf; die Reise und weitere Auslagen
bezahlen die Cantinieri selbst.
Während anfänglich nur Ex-Gardisten
Cantinieri sein konnten, steht dieser
Dienst heute allen Interessierten offen,
auch Frauen. Einzige Bedingung: die
Schweizer Staatsbürgerschaft.

Die verfügbaren Stellen sind auf der Website
der Schweizergarde zu finden: [guardiasv-
zera.ch/ehemalige-schweizergardisten/de/
ueber-uns](https://guardiasvizzera.ch/ehemalige-schweizergardisten/de/ueber-uns)

dass er «mit seinem beruflichen Hin-
tergrund so etwas machen» wolle.
Wie Urs Steinmann geht es auch sei-
nem Bruder Werner Steinmann aus
Ebikon. Der 75-Jährige war 1972 bis
1974 in der Garde und leistet seit der
Pensionierung jedes Jahr einen Ein-
satz. «Das ist immer wie die Heim-
kehr in eine vertraute Welt.» Werner
Steinmann war Cantiniere, als Papst
Benedikt 2013 seinen Rücktritt an-
kündigte. Als die streng vertraulich
gehaltene Nachricht schliesslich im
Radio kam, eilte Steinmann zu den
anwesenden Gardisten im Ehrenhof,
um sie zu informieren. «Niemand
wollte mir glauben, bis die Bestäti-
gung über das Kommando erfolgte.»

Begehrte Plätze

Inzwischen können nicht mehr nur
Ex-Gardisten Cantiniere werden, son-
dern auch solchen nahestehende Per-
sonen und seit wenigen Jahren auch
Frauen. Sie sind auch nicht nur in der
Küchenschürze zugange. Urs Stein-
mann führte schon Schweizer Polit-
prominenz durch den Petersdom und
die vatikanischen Gärten; Werner
Steinmann half schon oft bei den Fei-
erlichkeiten zum 6. Mai mit, am Tag
der Vereidigung der neuen Gardisten,
mit, der dieses Jahr wegen der Papst-
wahl verschoben werden musste.
Wer Cantiniere oder Cantiniera wer-
den will, verpflichtet sich für zwei bis
vier Wochen. Die Garde kommt für
Kost und Logis auf, der Rest ist selbst
zu bezahlen. Gleichwohl sind die
Plätze für das laufende Jahr praktisch
ausgebucht. Weshalb? Das frage er
sich bisweilen auch, sagt Pascal Bu-
cher. Seine Antwort: Den Freiwilligen
liege einerseits die Garde am Herzen,
andererseits locke wohl auch das Pri-
vileg, sich wie ein Gardist frei im Vati-
kan bewegen zu können. Das heisst:
kein Schlangestehen, gute Plätze bei
päpstlichen Audienzen.
Cantinieri Peter Kaufmann (68) aus
Buchrain – er war nicht Gardist – sagt
es so: «Der Dienst ist abwechslungs-
reich und manchmal streng, aber was
man dabei und in der Freizeit erlebt,
entschädigt für alles.»
Kaufmann, der im Mai seinen fünf-
ten Einsatz leistete, spielt auf den
freien Zugang etwa zu den vatika-

nischen Gärten und Museen an und erwähnt die Besichtigung der Ausgrabungen des Petrusgrabes unter dem Petersdom. Seine Gruppe – alle fünf Kollegen stammen aus Romoos – schwärmen Mal für Mal aber auch aus: Bis Florenz und Pompei, an die Amalfiküste und auf den Vesuv. Oder ins Stadion der AS Rom und von Lazio Rom. Für Hans Schüpfer (66) aus Willisau, Gardist in den Jahren 1979 bis 1981 und im August 2024 Cantiniere zusammen mit seiner Partnerin Verena Zimmermann, bietet andererseits schon der Innenhof der Kaserne Abwechslung: «Da sassen wir am Abend nach getaner Arbeit gerne bei einem Glas Wein zusammen. Oft gesellten sich Gardisten zu uns an den Tisch und es kam zu interessanten Gesprächen.»

Eintauchen

Toni Eberli (74) aus Hochdorf nickt. Er diente in jungen Jahren drei Monate lang als Aushilfsgardist. Die zwei Wochen letzten November als Cantiniere waren für ihn «ein unvergessliches Erlebnis in verschiedener Hinsicht: ein Beitrag an das Wohlbefinden der Gardisten, ein Einblick in die unterschiedlichsten Facetten der Kirche und ein Eintauchen in das italienische Leben.»

Dominik Thali

«Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften» Forum verbindet Religionen



«Zusammen können wir etwas erreichen»: die buddhistische Nonne Miao Yen an der Gründungsversammlung des Forums.
Bild Roberto Conciatori

13 Religionsgemeinschaften haben am 7. Mai das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften» gegründet. Gemeinsam setzen sie sich für mehr Zusammenhalt und Dialog in der Gesellschaft ein.

Das neue Forum schreibt im Kanton Luzern Geschichte. Rund 50 Personen nahmen an der Gründungsversammlung im Marianischen Saal in Luzern teil, darunter die Stimmberechtigten der 13 Gründungsmitglieder (siehe Kasten). Alle Religionsgemeinschaften sind im Kanton Luzern aktiv, wie es die Statuten des neuen Vereins fordern. Der interreligiöse Verein stellt die bereits heute bestehende Zusammenarbeit auf eine verbindliche Basis.

Alle unter einem Dach

Der gemeinsame Wille, sich für ein gutes Zusammenleben in der Vielfalt und für Frieden einzusetzen, war an der Gründungsversammlung spürbar. Das zeigte sich besonders in den Statements der sieben Personen, die in den Vereinsvorstand gewählt wurden. «Wir setzen uns mit voller Überzeugung für einen noch besseren interreligiösen Dialog und für eine respektvolle Gesellschaft ein», sagte etwa Muhamed Sabanovic als Vertreter der Islamischen Gemeinde Luzern. Die katholische Theologin Nicola Neider verglich den Austausch mit den anderen Religionsgemeinschaften mit einer «spannenden Entdeckungsreise». Und Miao Yen von der International Buddhist Progress Society (Tempel Gelfingen) freute sich über das Logo des neuen Vereins, ein Haus mit verschiedenen Stockwerken. «Alle Religionsgemeinschaften unter einem Dach. Zusammen können wir etwas erreichen.»

Als Gründungspräsidentin wurde Nana Amstad-Paul gewählt. Die Theologin und Seelsorgerin ist Synodal-rätin der römisch-katholischen Landeskirche. Amstad-Paul zeigte sich berührt von der Aufbruchstimmung. Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe und

darauf, das Forum weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit und der Dialog der Religionsgemeinschaften seien «wesentlich für ein friedliches Miteinander und Mitgestalten unserer Gesellschaft».

Auf Augenhöhe

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern entschied sich gegen einen Beitritt zum Forum. Hingegen ist die Reformierte Kirchgemeinde Luzern eine der 13 Gründungsmitgliedern. Ihr Vertreter Peter Willi, Kirchenvorstand und Pfarrer in der Teilkirchgemeinde Kriens, nimmt im Vorstand Einsitz. In unserer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft könne «das gesellschaftliche Miteinander und die dazu notwendige Kommunikation nur auf wirklicher Augenhöhe gelingen», so seine Überzeugung. Diesen Begegnungsraum biete der neue Verein.

Astrid Bossert Meier

13 Gründungsmitglieder

Diese 13 Religionsgemeinschaften bilden das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften»:

- Katholische Landeskirche Luzern
- Katholische Kirchgemeinde Luzern
- Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Christkatholische Gemeinde Luzern
- Jüdische Gemeinde Luzern
- Islamische Gemeinde Luzern
- Hindu-Tempel Emmenbrücke
- International Buddhist Progress Society
- Ukrainisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Rumänisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Baha'i-Gemeinschaft Luzern
- Zurmang-Kagyud-Zentrum Luzern (tibetisch-buddhistisch)
- Eritreisch-orthodoxe Gemeinde Tewa-hedo Luzern



Das Team der Mensa beim jährlichen Burrata-Essen mit Peter Kaufmann aus Buchrain. Bilder zVg



Der pensionierte Bankleiter in der Küche: Urs Steinmann aus Hochdorf.

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

Worte auf den Weg



Bild Pixabay

Auf einer Baustelle geht es nur dann gut weiter, wenn man sich der Realität stellt – ob es gefällt oder nicht. Dazu hat Franziskus ermutigt. Das ist eine gute Voraussetzung für die engagierte Weiterarbeit.

P. Martin Werlen, alt Abt von Einsiedeln, in einem Interview mit kath.ch